

Die Neue Frauen-Lesbenbewegung – was bewegt uns heute?

Diskussionen zur Zusammenarbeit

In der Frauenbewegung haben Frauen mit verschiedenen Lebensbedingungen und Hintergründen zusammen für gemeinsame Ziele gekämpft. Der Slogan „Gemeinsam sind wir stark“ war eine Losung für solidarisches Miteinander trotz manchmal unterschiedlicher Interessen.

In der aktuellen Gleichstellungsarbeit führt sich dies fort: Es werden oftmals Ziele verfolgt, die bei der Gleichstellung von Frauen eine vermutete Allgemeingültigkeit haben oder zumindest die Belange der Mehrheit betreffen. Zusätzlich wird jedoch heute im Diskurs auch deutlich thematisiert, welche Gruppierungen und welche Interessen wie vertreten werden.

Lesbische Frauen waren und sind in der Frauenbewegung gemeinsam mit heterosexuellen Frauen aktiv. Bisher sind ihre Bedarfe innerhalb der gesellschaftlichen Debatte jedoch nicht so sichtbar, wie sie sein könnten. Ihre Belange müssen in der Gleichstellungspolitik offensiver und aktiver vertreten werden, als dies in der Vergangenheit oftmals der Fall war.

Wenn heute über Intersektionalität diskutiert wird, stellt sich auch die Frage nach den Belangen der unterschiedlichen Frauengruppen. Wie kann sich die Frauen- und Lesbenbewegung in den Maßnahmen der Gleichstellungspolitik spiegeln, welche Möglichkeiten hat wiederum die Gleichstellungspolitik, die Interessen der verschiedensten Gruppen von Frauen, auch die der Lesben, zu vertreten? Welche Bündnisse, welche Strategien, welche Themen, welche Ziele sollten diskutiert werden?

Wir freuen uns auf eine vielfältige Diskussion!

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



Landeshauptstadt
München
**Gleichstellungsstelle
für Frauen**



Landeshauptstadt
München
Direktorium
Koordinierungsstelle
für gleichgeschlechtliche
Lebensweisen

in Kooperation mit LeTRa Lesbenberatungsstelle

LeTRa
Lesbenberatungsstelle

Herausgeberin:
Landeshauptstadt München
Angertorstraße 7
80469 München

gedruckt auf Papier aus 100 % Recyclingpapier



Gemeinsam sind wir stark!

Die **Neue Frauen-Lesbenbewegung** –
was bewegt uns heute?

Diskussionen
zur Zusammenarbeit

Fachtag | 7. Juni 2013

Technisches Rathaus, München

Prof Dr. Nina Degele, seit 2000 Professorin für Soziologie und Gender Studies an der Universität Freiburg. Forschungsschwerpunkte: Soziologie der Geschlechterverhältnisse, Gesellschaftstheorien und qualitative Methoden, Sport- und Körpersoziologie. Neueste Veröffentlichung: Fußball verbindet – durch Ausgrenzung. Wiesbaden: Springer-VS (2013)

Binaritäten und Kontinua:

Überlegungen zu einem schwierigen Verhältnis

Gemeinsam sind wir stark? Die Frage nach Gemeinsamkeit und Unterschieden zwischen Frauen- und Lesbenbewegung hat heute vielleicht noch historischen Wert, für eine Beschreibung aktueller Identitäten, Aufgaben und Projekte taugt sie kaum noch. Denn gegenwärtige Herausforderungen – darum geht es in meinem Vortrag – bestehen in einer Abkehr von Binaritäten rund um Geschlecht (Männer/Frauen) und Sexualität (hetero-/homosexuell) und statt dessen einer Hinwendung zu schillernden Zwischenformen und Kontinua.

Zara Pfeiffer Sozialwissenschaftlerin und Autorin, Lehrbeauftragte am Bereich Medientheorien der Kunstuniversität Linz; ausgewählte Veröffentlichungen: ThemenGeschichtsPfad: Die Geschichte der Frauenbewegung in München (2012); Banale Kämpfe? Perspektiven auf Populärkultur und Geschlecht (zusammen mit Jäckel/Sanitter/Steckert/Villa; 2012); Auf den Barrikaden. Proteste in München seit 1945 (2011).

Nicht so kategorisiert werden! Von Un/Sichtbarkeiten, Kontexten und anderen Unwägbarkeiten

Was können Sie sehen, wenn Sie mich als Lesbe kategorisieren, als schwarz oder weiß, dick, dünn, Frau, Behinderte, Mutter, Obdachlose, Führungskraft ...? Und was sehen Sie alles nicht? Um gesellschaftliche Machtverhältnisse beschreiben und verändern zu können, brauchen wir Kategorien. Gleichzeitig re/produzieren Kategorien Un/Sichtbarkeiten und Machtverhältnisse, sperren uns in Schubladen, die mehr oder weniger bequem sind, bisweilen klemmen und häufig den Kontexten, in denen wir uns bewegen, nicht gerecht werden. Wie können wir damit umgehen? Und wer vor allem ist „wir“?

08:30	Ankunft
09:00	Begrüßung
09:15	Grußwort Lydia Dietrich, <i>Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen</i>
09:30–10:30	Prof. Dr. Nina Degele Binaritäten und Kontinua: Überlegungen zu einem schwierigen Verhältnis
10:30–11:00	Kaffeepause
11:00–12:00	Zara Pfeiffer Nicht so kategorisiert werden! Von Un/Sichtbarkeiten, Kontexten und anderen Unwägbarkeiten
12:00–13:15	Mittagspause
13:15–13:45	Dialoggespräch Michaela Pichlbauer, Gleichstellungsbeauftragte der LH München und Ulrike Mößbauer, Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der LH München „Gemeinsam sind wir stark“ – Und wer ist das „wir“ genau?
13:45–14:00	Rita Braaz, LeTRa Lesbenberatungsstelle „Versuch eines ethisch/feministischen Hand- lungsprofils entlang lustvoller Sehnsucht.“
14:00–15:00	1. Sequenz Open Space
15:00–15:15	Kaffeepause
15:15–16:00	2. Sequenz Open Space
16:00–16:30	Zusammenfassung der Ergebnisse und nächste Schritte
16:30	Ende der Veranstaltung

Moderation

Birgit Erbe

Dipl.-Pol., Geschlechterforscherin und Erwachsenenbildnerin,
Geschäftsführerin der FAM – Frauenakademie München e.V.

Sarah Bergh

Pädagogin und Theaterwissenschaftlerin. Inhaberin von bergh kultur und kunstprojekte: Organisation künstlerischer Projekte und Konzeption (sozio-)kultureller Formate für den Bildungsbereich.

Fachtag am 7. Juni 2013, 8.30–16.30 Uhr

Tagungsort

Technisches Rathaus
Friedenstraße 40
81671 München

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Haltestelle Ostbahnhof S-Bahnen und U5.
Das Gebäude ist barrierefrei zugänglich.
Bitte kontaktieren Sie uns wegen der Zugangswege
oder wenn Sie besondere Unterstützung benötigen.

Verpflegung

Für das Mittagessen steht Ihnen die Kantine des technischen Rathauses mit ihren günstigen Angeboten zur Verfügung.

Anmeldung bis zum 24.05.2013

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Bitte senden Sie die ausgefüllte und unterschriebene Anmeldekarte bis spätestens 24.05.2013 an die Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen.
Sie erhalten von uns keine Anmeldebestätigung.
Per Post: siehe Rückseite Anmeldekarte
Per Fax: 089 230 019 82
Per E-Mail: ulrike.moessbauer@muenchen.de
Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Ansprechpartnerinnen für weitere Auskünfte

Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen
Ulrike Mößbauer
Telefon: 089 230 009 57,
ulrike.moessbauer@muenchen.de

Gleichstellungsstelle für Frauen
Gabriele Nuß
Telefon: 089 233 924 69
gabriele.nuss@muenchen.de



Anmeldekarte

Verbindliche Anmeldung. Ich nehme am Fachtag

Gemeinsam sind wir stark
Die Neue Frauen-Lesbenbewegung – was bewegt uns heute?
Diskussionen der Zusammenarbeit

teil:

Name, Vorname _____

Institution _____

Adresse _____

E-Mail _____

Telefon _____

Unterschrift _____

bitte
freimachen

Landeshauptstadt München
Koordinierungsstelle
für gleichgeschlechtliche Lebensweisen
Angertorstr. 7
80469 München